



Präsidiatdepartement des Kantons Basel-Stadt

Statistisches Amt

Jahresbericht 2018

Tourismusstatistik

Herausgeber Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt



Statistisches Amt
Kanton Basel-Stadt
Binningerstrasse 6
Postfach
4001 Basel

Tel. 061 267 87 27
www.statistik.bs.ch

Inhaltsverzeichnis

Seite

1	Einleitung	3
2	Kernindikatoren zum Tourismus	4
3	Schwerpunktthema ausgewählte Veranstaltungen	10

Impressum

Herausgeber

Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt
Postfach, Binningerstrasse 6, 4001 Basel
Telefon 061 267 87 27
www.statistik.bs.ch, stata@bs.ch

Der Bericht Tourismusstatistik ist Teil des Grundauftrags des Statistischen Amtes.

Autoren

Fabienne Hofer, Irma Rodiqi, Davide Zollino

© Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt, Februar 2019
Nachdruck unter Quellenangabe erwünscht

1 Einleitung

Im ersten Teil des Jahresberichts Tourismusstatistik geben Kernindikatoren einen Überblick zum Thema. Im zweiten Teil folgt eine Analyse zu einem jährlich wechselnden Schwerpunktthema. Dieses Jahr wird der Einfluss ausgewählter Veranstaltungen auf die Tourismusstatistik angeschaut.

Das Statistische Amt erstellt jährlich einen Bericht zur kantonalen Tourismusstatistik. Kernindikatoren geben eine umfassende Übersicht über den Stand und die Entwicklung der wichtigsten Kennzahlen. Diese Indikatoren stehen auch als interaktive Grafiken im Indikatorenportal auf der Webseite des Statistischen Amtes in jährlich aktualisierter Form zur Verfügung. Im zweiten Teil des Berichtes wird jeweils ein aktuelles Thema eingehender analysiert und beleuchtet. Damit werden die gesammelten Daten in verständlicher Form der Öffentlichkeit, der Verwaltung und der Politik zur Verfügung gestellt.

Die Kernindikatoren beschreiben zentrale Eckwerte der Hotelbetriebe, der Ankünfte und der Logiernächte. Die Grafiken werden ergänzt durch eine kurze Lesehilfe. Abgebildet sind neben den Logiernächten unter anderem auch die Anzahl Hotelbetriebe, das Zimmerangebot, die Auslastung und die Aufenthaltsdauer nach Hotelkategorie. Je nach Aspekt werden verschiedene Zeiträume betrachtet, wobei die Zeitreihen teilweise bis ins Jahr 1934 zurückreichen.

Das Schwerpunktthema der vorliegenden Ausgabe befasst sich mit der Entwicklung der Logiernächte während wiederkehrenden Veranstaltungen im Kanton Basel-Stadt. Diese werden mit Hilfe der täglichen Übernachtungsdaten analysiert.

Die Daten für die Basler Tourismusstatistik werden monatlich vom Statistischen Amt bei den Hotelbetrieben in Basel, Riehen und Bettingen erhoben.

2 Kernindikatoren zum Tourismus

Die Kernindikatoren bieten einen Überblick über die aktuelle und langfristige Entwicklung der Basler Hotellerie. Sie greifen auf die Ergebnisse der Tourismusstatistik zurück, die seit 1934 monatlich durchgeführt wird, und sind unter www.statistik.bs.ch/tourismusindikatoren abrufbar.

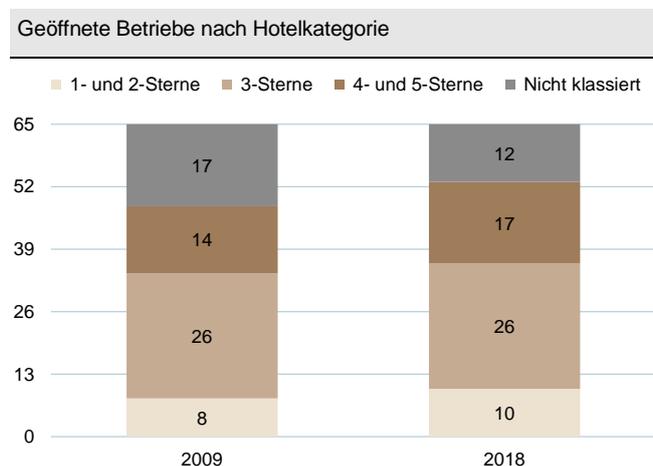


Abb. 2-1; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik. 2018 wurden in Basel-Stadt 65 geöffnete Hotelbetriebe verzeichnet. Die meisten davon sind im Bereich der gehobenen Mittelklasse angesiedelt: Vier von zehn Hotels sind 3-Sterne-Betriebe. Trotz einigen Schliessungen und Neueröffnungen blieb die Gesamtzahl der Hotels 2018 im Vergleich zum Jahr 2009 gleich, während sich das Zimmer- und Bettenangebot in allen Hotelkategorien ausdehnte. Verantwortlich für diese Entwicklung waren vor allem Betriebseröffnungen grösserer Hotelketten.

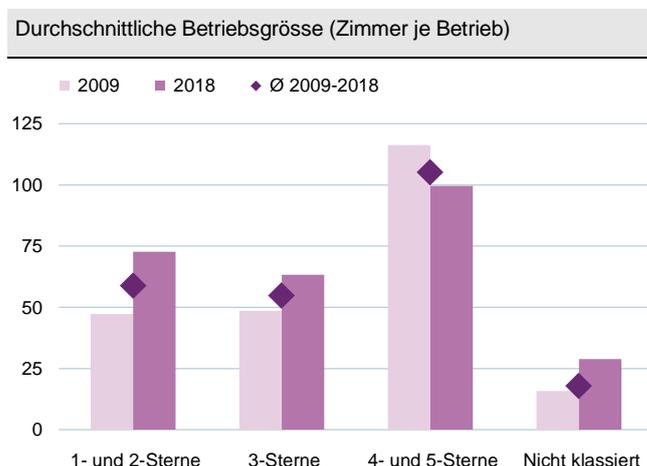


Abb. 2-2; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik. 2018 betrug die durchschnittliche Betriebsgrösse 68 Zimmer. Trotz der mit Ausnahme von 4- oder 5-Sterne-Hotels in der letzten Dekade zu beobachtenden Tendenz zu grösseren Hotels zeigt dies, dass die Basler Hotellerie nach wie vor von mittelgrossen Betrieben geprägt ist. 2018 entfielen im Schnitt 73 Zimmer auf Häuser mit 1- und 2-Sternen, 63 auf 3-Sterne-Hotels, 100 auf Hotels mit 4- und 5-Sternen sowie 29 Zimmer auf nicht klassierte Betriebe.

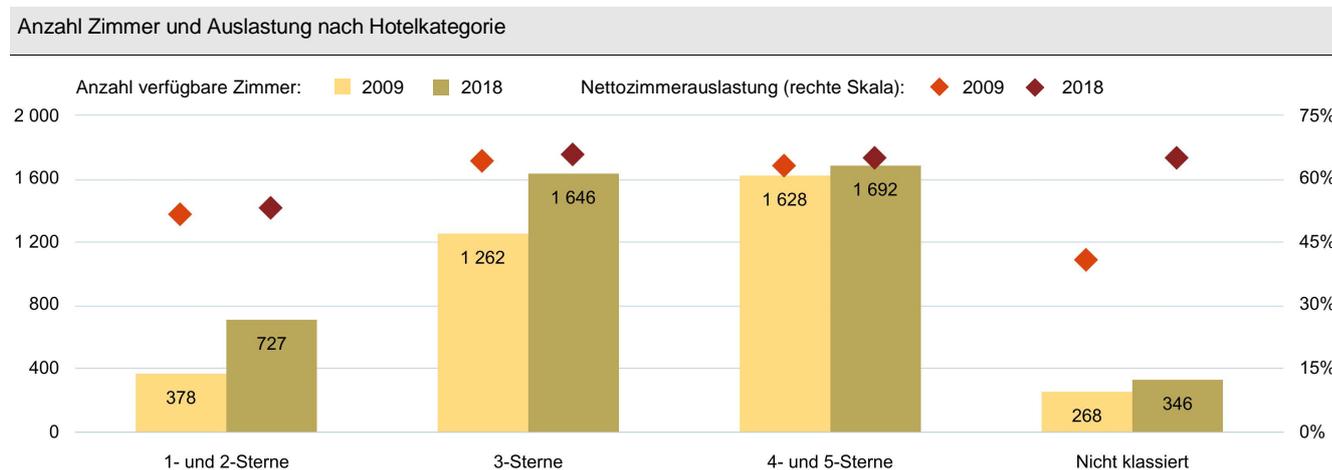


Abb. 2-3; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik. 2018 standen den Gästen der Basler Hotellerie insgesamt 4 411 Zimmer zur Verfügung. Drei Viertel davon entfielen auf die Betriebe mit 3-, 4- und 5-Sternen. Die Nettozimmerauslastung zeigt, wie oft ein Zimmer an den Tagen, an denen der Betrieb geöffnet war und das Zimmer zur Verfügung stand, belegt war. Bei den nicht klassierten Betrieben nahm diese von 2009 bis 2018 um 18,9 Prozentpunkte zu. Ein Teil des Zuwachses in dieser Kategorie ist jedoch mit der Aufnahme der Jugendherberge in die Statistik zu erklären. Bei den anderen Kategorien stieg die Nettozimmerauslastung über denselben Zeitraum nur leicht. Über alle Kategorien betrachtet waren die Zimmer 2018 zu 62,9% ausgelastet (2009: 60,6%).

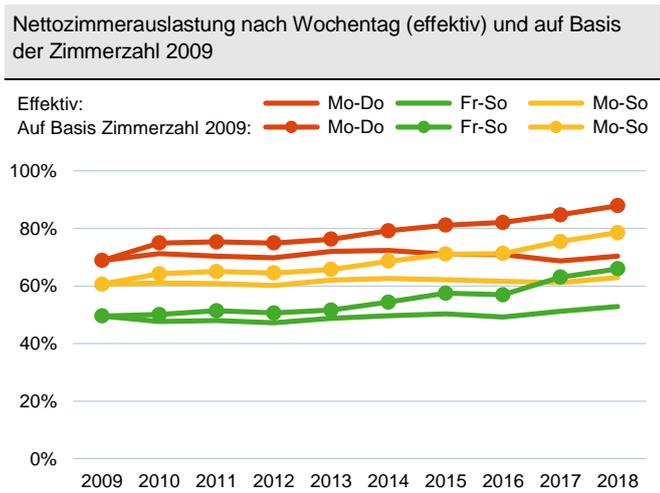


Abb. 2-4; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik. Die Auslastung der Hotelzimmer ist im Wochen- und Jahresverlauf grossen Schwankungen unterworfen. Während 2018 die Auslastung an Werktagen durchschnittlich 70,4% betrug und zur Zeit der wichtigsten Messen wie der «Baselworld» und der «Art Basel» zwischen 95 und 97% lag, fielen die Wochenendzahlen im Vergleich dazu tiefer aus (52,8%). Stände heute die gleiche Zimmerzahl zur Verfügung wie 2009, so würde die Auslastung an den Werktagen 87,9% und an den Wochenenden 65,9% betragen.

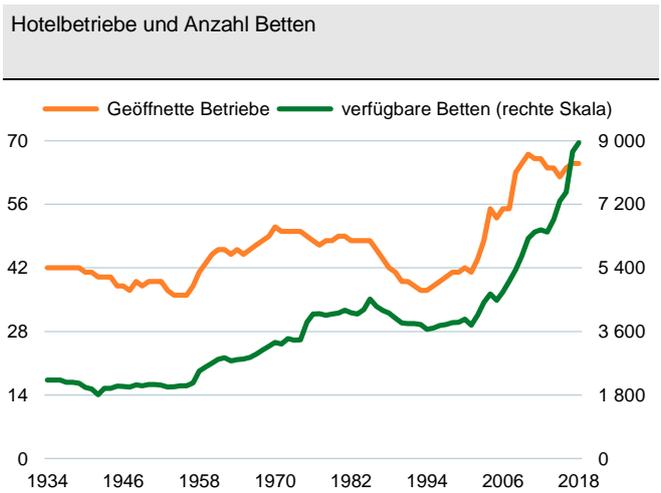


Abb. 2-5; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik. 2018 wurden in den 65 Beherbergungsbetrieben insgesamt 8 939 Betten gezählt. Zu Beginn der Erhebung im Jahr 1934 hatte die Basler Hotellerie über 42 Betriebe mit 2 228 Betten verfügt.

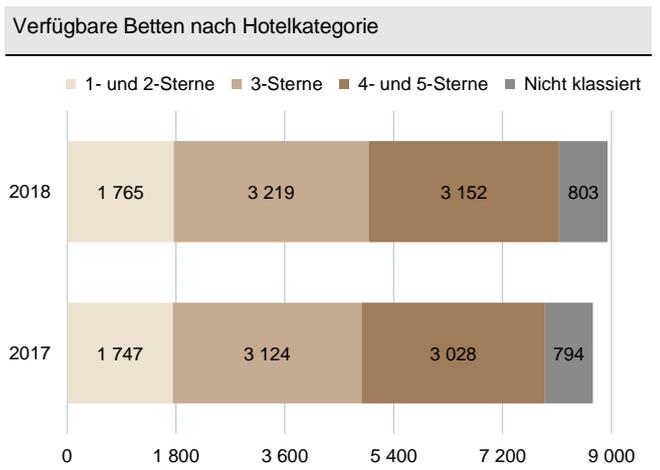


Abb. 2-6; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik. Die «vorhandenen Betten» entsprechen dem Total aller Hotelbetten im Kanton. Verschiedene Betriebe sind aufgrund Betriebsferien, Renovationen usw. zeitweilig geschlossen. Die für den Gast tatsächlich zugänglichen Betten werden als «verfügbare Betten» ausgewiesen. Von diesen verzeichnete der Stadtkanton 2018 rund 9 000. Gegenüber 2017 entspricht dies einer Zunahme um 2,8%. Die Hälfte der 246 hinzugekommenen Betten fallen auf Betriebe mit 4- oder 5-Sternen.

Methodische Hinweise

- In der Schweiz gibt es zwei Hotelsternsysteme – das von Hotelleriesuisse und jenes von Gastrosuisse. Die Klassifizierung ist freiwillig. Die Hotels können in 1- bis 5-Sterne-Häuser und nicht klassierte Betriebe eingestuft werden. Die Hotels sind frei, sich tiefer zu klassifizieren. Zu den nicht klassierten Betrieben zählen Hotels, Appartementhäuser, Hostels, Backpackers und B&B's, deren Merkmale den Kriterien der NOGA (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige) für Hotels und ähnliche Unterkünfte weitgehend entsprechen. 2017 integrierte das Bundesamt für Statistik 14 Betriebe der Schweizer Jugendherbergen, welche es als «Top» klassifiziert, in die Hotellerie. Dazu gehört auch die Jugendherberge Basel. Seither werden deren Daten vom Statistischen Amt Basel-Stadt erhoben und in der Kategorie «Nicht klassiert» publiziert.
- Seit September 2015 verfügt Basel nur noch über ein 5-Sterne-Hotel. Aus Datenschutzgründen dürfen keine Angaben zu einzelnen Betrieben gemacht werden. Deshalb werden seither die Hotelkategorien zusammengefasst.
- Seit 2016 werden bei allen Basler Hotels die Doppelbetten, welche eine Schlafgelegenheit für zwei Personen anbieten, als zwei Betten in der Statistik aufgeführt. Folglich ist die Bettenzahl ab 2016 mit den früher publizierten Daten der vergangenen Jahre nicht vergleichbar.

Mittlere Aufenthaltsdauer pro Jahr, in Tagen

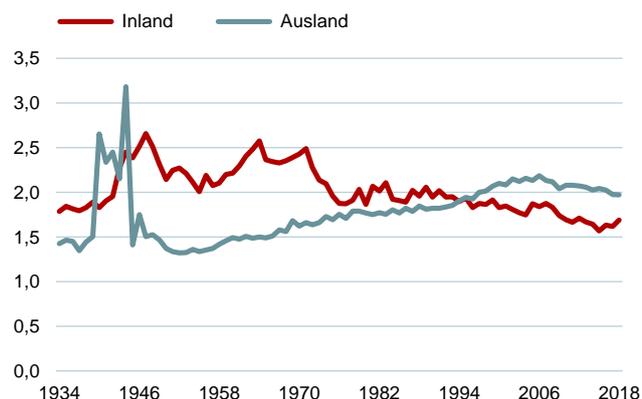


Abb. 2-7; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik. Die Besucherinnen und Besucher aus der Schweiz blieben 2018 etwas kürzer (1,69 Tage) als diejenigen aus dem Ausland (1,97). Bis Mitte der 1990er-Jahre, mit Ausnahme der Kriegsjahre 1940-1944, war es umgekehrt.

Mittlere Aufenthaltsdauer pro Monat, in Tagen 2018

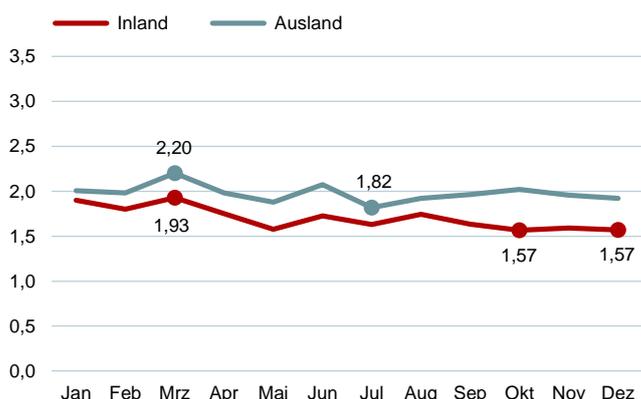


Abb. 2-8 Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

Der Monat März scheint bei beiden Gästegruppen bevorzugt für längere Aufenthalte genutzt zu werden: Die Aufenthalte ausländischer Gäste dauerten im Schnitt 2,20 Tage, die der Inlandgäste 1,93 Tage. Am kürzesten blieben die Gäste aus dem Ausland im Juli (1,82 Tage). Die Schweizer Besucher verweilten mit jeweils 1,57 Tagen am kürzesten in den Monaten Oktober und Dezember. Grosse Unterschiede gab es auch bei den Herkunftsländern: Während Touristen aus weit entfernten Destinationen wie Katar und Indien durchschnittlich 5,22 bzw. 3,19 Tage in den Basler Hotels verbrachten, dauerten die Aufenthalte der Besucher aus dem näheren Ausland wie Luxemburg und den Niederlanden nur 1,50 bzw. 1,51 Tage.

Ankünfte pro Monat nach Herkunft der Gäste

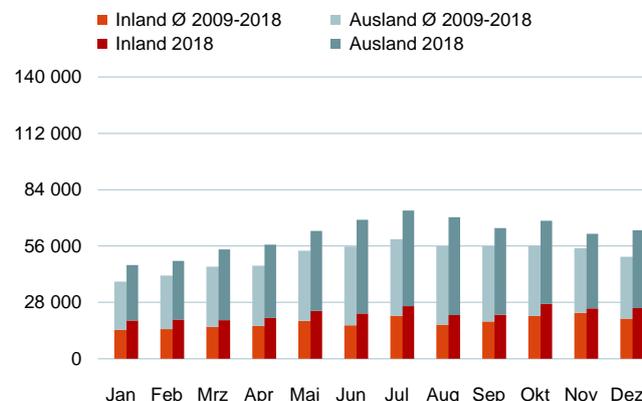


Abb. 2-9; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

Die Basler Hotellerie begrüßte 2018 insgesamt 742 186 Hotelgäste. Gegenüber 2009 entspricht dies einer Zunahme um 210 717 bzw. 39,6%. Zu diesem Wachstum haben sowohl die inländischen als auch die ausländischen Gäste beigetragen. Am meisten Besucher wurden 2018 im Juli (73 667) verzeichnet. Die Gäste aus der Schweiz nutzten vor allem den Monat Oktober (27 272) für einen Besuch in Basel, während der bevorzugte Monat der ausländischen Touristen der August (48 698) war.

Logiernächte pro Monat nach Herkunft der Gäste

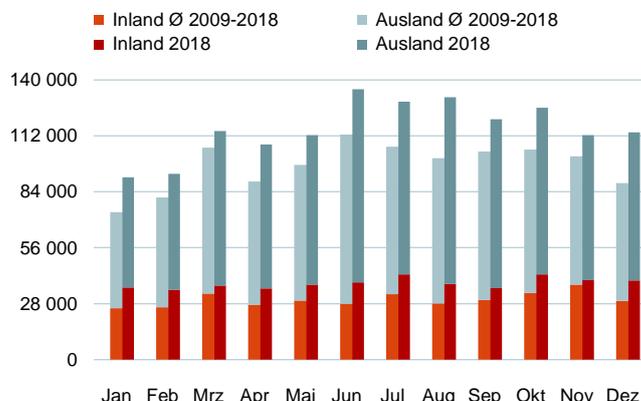


Abb. 2-10; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

Mit 135 236 Logiernächten stellte der Juni den meistfrequentierten Monat 2018 dar. Dieser Wert bedeutet gleichzeitig die höchste je in einem Monat gemessene Übernachtungszahl seit Beginn der statistischen Aufzeichnung vor 85 Jahren. Im Verlauf des Jahres 2018 wurden insgesamt 1 386 499 Hotelübernachtungen verzeichnet, dies entspricht 7 Übernachtungen pro Kantonseinwohner. Beim Zehnjahresvergleich der Logiernächtezahlen ergibt sich ein Zuwachs um 356 157 Logiernächte bzw. 34,6%.

Entwicklung der Logiernächte nach Herkunft der Gäste

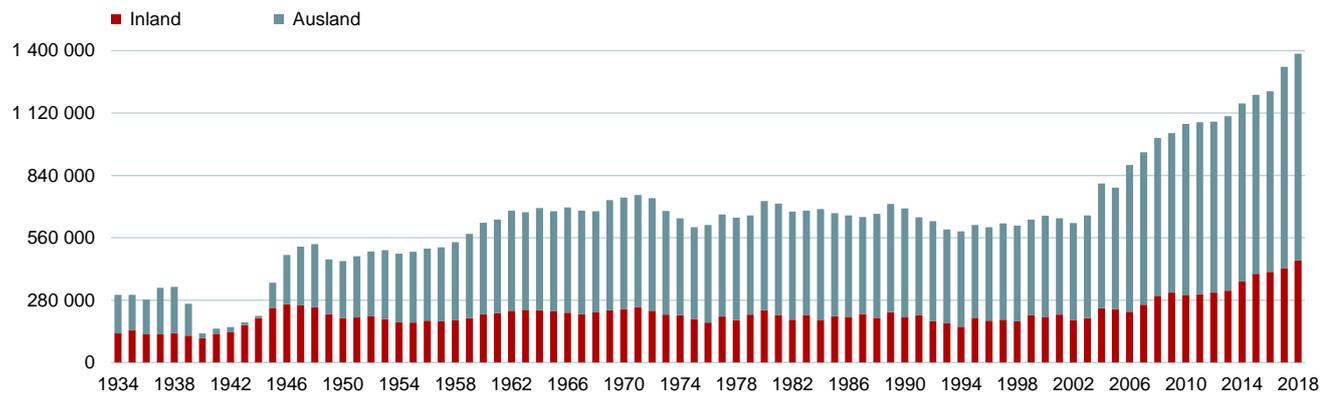


Abb. 2-11; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

2008 wurde erstmals die Millionenmarke bei den Logiernächten überschritten. Die Vorjahreswerte werden seither jedes Jahr überboten, so auch 2018 mit einem neuen Höchststand von 1,39 Millionen Übernachtungen. Das sind gut 58 000 bzw. 4,4% mehr als vor Jahresfrist.

Interessant ist auch der zeitliche Verlauf: 1934, zu Beginn der statistischen Aufzeichnung der touristischen Ströme in Basel, sind 304 261 Logiernächte registriert worden – 56,9% davon von ausländischen Besuchern. Einen Einbruch erlitt die Basler Hotellerie durch den Zweiten Weltkrieg. Einen sprunghaften Anstieg erfuhren die Logiernächtezahlen im Jahr 2004 (+142 113 bzw. +21,5% gegenüber dem Vorjahr): Die Ausstellung «Tutanchamun – Das goldene Jenseits» im Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig wirkte sich mit 620 000 generierten Eintritten positiv auf die Logiernächte aus.

Logiernächte nach Herkunft der Gäste (indexiert; 2009 = 100)

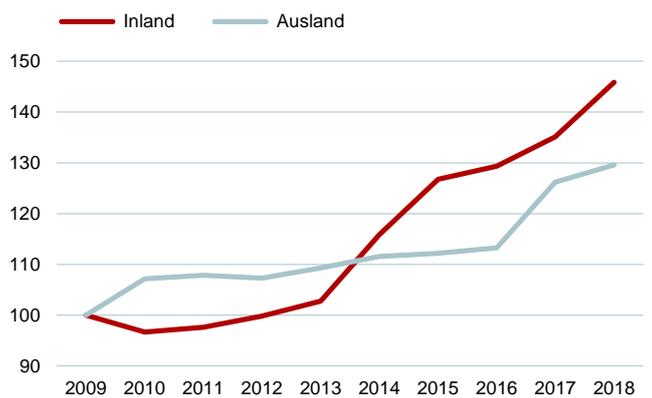


Abb. 2-12; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

Die positive Nachfrageentwicklung der letzten Dekade basiert sowohl auf dem Wachstum des Inlandmarktes, als auch der ausländischen Quellmärkte. Die Anzahl der Buchungen von Schweizer Gästen hat im Beobachtungszeitraum 2009-2018 um 143 970 bzw. 45,8% auf 458 003 Logiernächte zugenommen. Bei den Logiernächten von Touristen aus dem Ausland gab es in der letzten Dekade ebenfalls einen hohen Zuwachs um 212 187 bzw. 29,6% auf 928 496 Logiernächte. Das verhältnismässige Abflachen deren Wachstumskurve im Berichtsjahr (+2,7% Logiernächte gegenüber 2017) erklärt sich hauptsächlich durch die hohe Logiernächtezahls des Vorjahres, die ihrerseits einen Anstieg um 11,4% bedeutet hatte.

Entwicklung der Tourismuskategorie nach Herkunft der Gäste

Mit rund einem Drittel aller Logiernächte stellt die Schweiz mit Abstand das grösste Herkunftsland für die Basler Hotellerie dar. Seit Beginn der statistischen Aufzeichnung vor 85 Jahren (Abb. 2-11) haben Besucherinnen und Besucher aus der Schweiz ca. 19 Millionen Mal in den Basler Hotels genächtigt. Der Basler Tourismus ist aber seit je durch eine hohe Auslandabhängigkeit geprägt. Daran dürfte sich auch zukünftig nichts ändern. Rund 37 Millionen Übernachtungen sind 1934 aus dieser Gästegruppe gezählt worden.

Das Marktanteilverhältnis zwischen den beiden Gästegruppen war nicht immer stabil auf diesem Niveau: 1934, zu Beginn der Tourismusstatistik, wurden 57% aller Übernachtungen von Besuchern aus dem Ausland gebucht. Einzig während der Kriegsjahre gab es weniger Logiernächte von Ausland- als von Inlandgästen; 1944 betrug deren Marktanteil gerade einmal 5%. Seit 1947 entfallen mehr Übernachtungen auf das Ausland. Bedingt durch die vergleichsweise stärkere prozentualen Zuwächse aus dem Inlandmarkt hat es in der letzten Dekade eine leichte Veränderung bei der Verteilung der Gesamtnachfrage auf beide Gästegruppen gegeben: Der inländische Anteil am Übernachtungsvolumen stieg von rund 30% im Jahr 2009 auf aktuell 33%. Jüngere Entwicklungen legen nahe, dass die Inlandnachfrage noch über Wachstumspotenzial verfügt.

Die Top 10 – Herkunftsländer in der Übersicht

Wohnsitz der Gäste	Logiernächte		Marktanteil	
	2018	Δ 2018/09	2018	Δ 2018/09
Schweiz	458 003	+45,8%	33,0%	+2,6 PP
Deutschland	196 545	-2,7%	14,2%	-5,4 PP
Vereinigte Staaten	142 756	+57,0%	10,3%	+1,5 PP
Vereinigtes Königreich	95 277	+21,5%	6,9%	-0,7 PP
Frankreich	60 214	+25,1%	4,3%	-0,3 PP
Italien	47 489	+14,8%	3,4%	-0,6 PP
Spanien	34 777	+28,8%	2,5%	-0,1 PP
Niederlande	30 305	-1,7%	2,2%	-0,8 PP
Indien	24 492	+226,1%	1,8%	+1,0 PP
China, Hongkong, Taiwan	21 023	+98,7%	1,5%	+0,5 PP

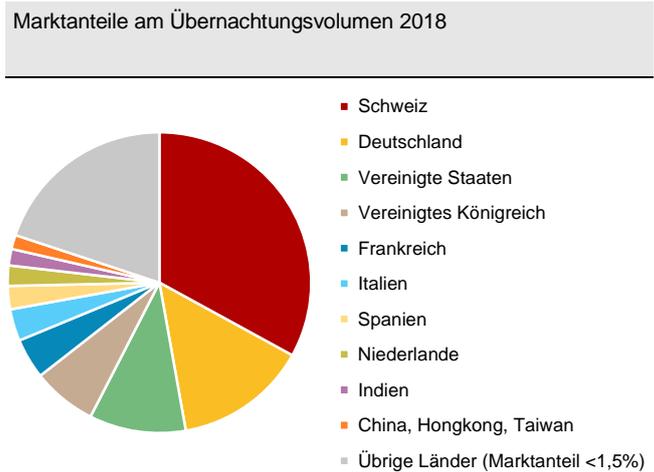


Abb. 2-13; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.
Die Top 10 der aufkommensstärksten Herkunftsländer der Basler Hotellerie machten 2018 über 80% der Gesamtnachfrage aus 72 erhobenen Quellmärkten aus.

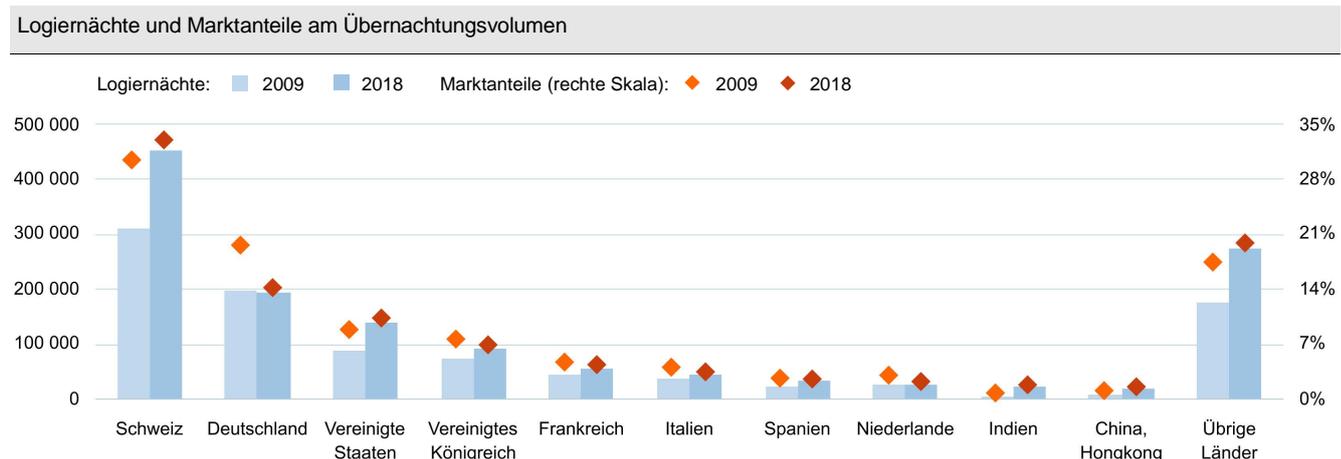


Abb. 2-14; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

Die Entwicklung der Übernachtungszahlen nach Herkunft der Gäste und der jeweiligen Marktanteile am Übernachtungsvolumen zeigen über den gesamten Zeitraum 2009-2018 ein uneinheitliches Bild. Mit einer Zunahme um 143 970 bzw. 45,8% auf 458 003 Übernachtungen erreichte die Nachfrage aus der Schweiz die stärkste absolute Steigerung der letzten zehn Jahre. Gegenüber 2017 beträgt das Wachstum 8,0%. Die Gäste aus Deutschland hingegen verzeichneten im Zehnjahresvergleich einen Rückgang der Logiernächte um 2,7%. Nichtsdestotrotz konnte das nördliche Nachbarland mit einem Marktanteil von 14,2% seine Spitzenposition unter den ausländischen Quellmärkten halten.

Einen überdurchschnittlich hohen Zuwachs um 57,0% bzw. rund 52 000 Logiernächte gegenüber 2009 gab es 2018 beim zurzeit zweitplatzierten Auslands- und wichtigsten Überseemarkt, den Vereinigten Staaten. 2009 betrug der US-amerikanische Anteil am Übernachtungsvolumen 8,8%; aktuell liegt er bei 10,3%.

Den dritten Platz im Ranking der ausländischen Quellmärkte nimmt das Vereinigte Königreich ein. Der Zuwachs der Logiernächte gegenüber 2009 betrug 21,5%. In den letzten zwei Jahren wurde jedoch eine rückläufige Entwicklung beobachtet. Der Rückgang der Logiernächte 2018 gegenüber dem Vorjahr betrug 3,1%.

Wachstumsbeiträge der aufkommensstärksten Herkunftsmärkte

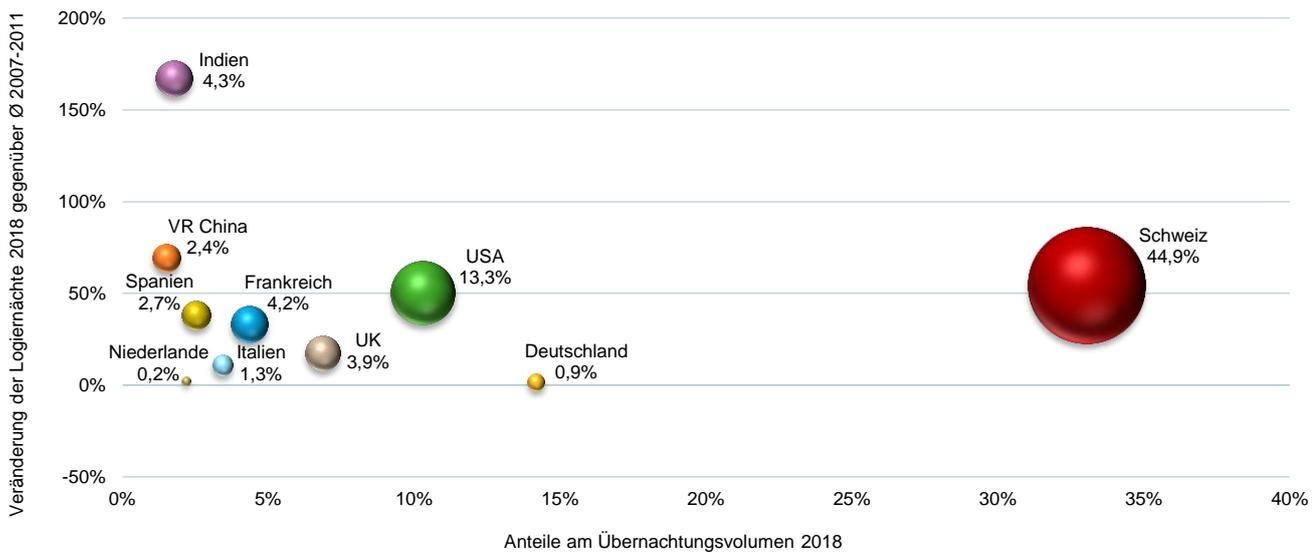


Abb. 2-15; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

Dank eines Zugewinns der Hotelübernachtungen von 54,4% gegenüber dem Mittelwert 2007-2011 und der grossen Bedeutung für die Gesamtnachfrage – rund ein Drittel der Logiernächte gehen auf dessen Konto – generierte der einheimische Markt mit 44,9% den grössten positiven Wachstumsbeitrag im Beobachtungszeitraum. Die Gäste aus den Vereinigten Staaten wiesen den zweithöchsten Beitrag (13,3%) auf, gefolgt von indischen Besuchern mit 4,3%. Damit platzierte sich Indien zum ersten Mal in den Top 10. Zehn Jahre zuvor hatte Indien mit einem Anteil von 0,7% am Übernachtungsvolumen noch die 16. Position im Ranking der aufkommensstärksten Herkunftsländer belegt. Der Wachstumsbeitrag aus Deutschland, dem traditionell wichtigsten ausländischen Quellmarkt mit einem Anteil am Übernachtungsvolumen 2018 von 14,2%, betrug lediglich 0,9%.

Als Wachstumsbeitrag bezeichnet man denjenigen Beitrag, welchen einzelne Quellmärkte zum Wachstum der gesamten Nachfrage erbringen. Die Abbildung zeigt neben dem Wachstumsbeitrag auch die Entwicklung und die aktuelle Nachfragestruktur der einzelnen Herkunftsmärkte. Um den Effekt von allfälligen Ausreissern (z. B. aufgrund von Grossveranstaltungen, welche nicht jedes Jahr stattfinden) auszugleichen, wird anstelle des Jahreswertes 2009 der Mittelwert über die Jahre 2007-2011 als Referenz für die Berechnung des Wachstumsbeitrags verwendet.

Logiernächte nach Herkunft und Hotelkategorie 2018

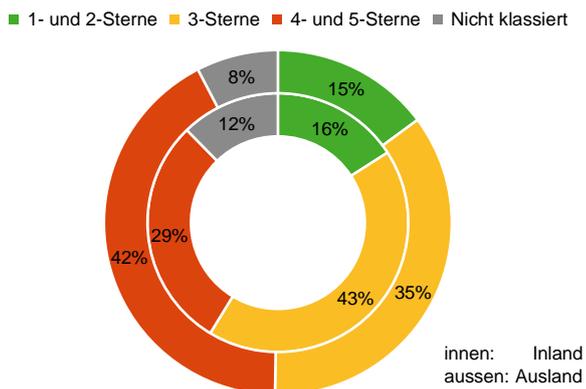


Abb. 2-16; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

Bei der Wahl der Hotelkategorie gibt es zwischen den beiden Gästegruppen grosse Unterschiede: Mit 42% bevorzugten 2018 die Touristinnen und Touristen aus dem Ausland die 4- oder 5-Sterne-Hotels. Zehn Jahre zuvor hatte der Buchungsanteil dieser Gästegruppe in einem Hotel der Luxusklasse 50% betragen. Anders sah es bei den Besuchern aus der Schweiz aus. Nach wie vor blieben diese auch 2018 den 3-Sterne-Hotels treu: 43% von ihnen wählten für ihren Aufenthalt in Basel ein Hotel dieser Kategorie. 2009 waren es ebenfalls 43% gewesen.

Logiernächte der Hauptmärkte nach Hotelkategorie 2018

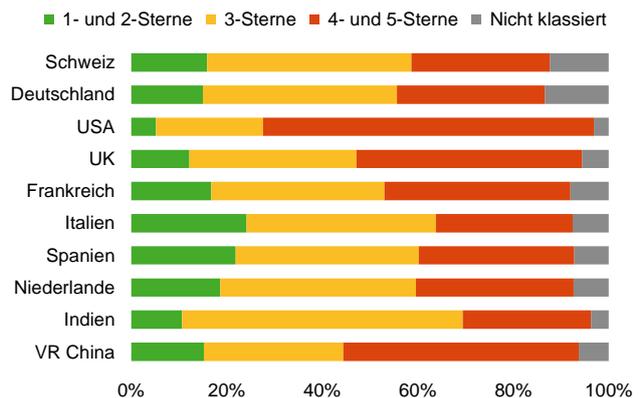


Abb. 2-17; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

Ein interessantes Bild zeigt sich bei der Betrachtung der Logiernächte der Top 10-Herkunftsländer nach Unterkunftsart: Von insgesamt 142 756 Logiernächten von Gästen aus den Vereinigten Staaten entfielen im Jahr 2018 mehr als zwei Drittel aller Übernachtungen auf die 4- und 5-Sterne-Hotels. Mit 49,3% bzw. 47,3% hoch im Kurs standen die Luxushotels auch bei den Touristen aus der Volksrepublik China und dem Vereinigten Königreich. 40,9% der Gäste aus den Niederlanden sowie 40,7% der Besucher aus Deutschland wählten für ihren Aufenthalt ein 3-Sterne-Hotel.

3 Schwerpunktthema ausgewählte Veranstaltungen

3.1 Einführung

Wie hoch ist der durchschnittliche Logiernächteanteil von Schweizer Gästen in einem Januar mit Swissbau, der grössten Fachmesse der Bauwirtschaft in der Schweiz? Wie hoch ist die Zimmerauslastung während der Art Basel? An welchem Tag wurden 2018 die meisten Übernachtungen verzeichnet?

Das Schwerpunktthema des vorliegenden Berichts befasst sich mit der Entwicklung der Logiernächtezahlen nach Monat sowie den Übernachtungen während ausgewählten Veranstaltungen. Die Zahl der Logiernächte in der baselstädtischen Hotellerie nimmt seit 2003 zu. Diese Entwicklung dürfte unter anderem auch auf die zahlreichen Veranstaltungen im Kanton Basel-Stadt zurückzuführen sein. Ein direkter Zusammenhang zwischen Logiernächtezahlen und einzelnen Veranstaltungen kann jedoch nicht eindeutig hergestellt werden, da das Reisemotiv nicht erhoben wird. Dennoch kann aufgrund des täglichen Verlaufs der Übernachtungszahlen in Verbindung mit den Terminen von Veranstaltungen auf den entsprechenden Einfluss von Messen, Kongressen und Kulturveranstaltungen auf die Entwicklung der Logiernächtezahlen geschlossen werden. Tatsache ist zum Beispiel, dass während Messetagen die täglichen Logiernächte ansteigen. Diese Analyse ist nur möglich, weil der Kanton Basel-Stadt die täglichen Logiernächte erhebt. Dies im Gegensatz zum Bundesamt für Statistik, welches von den Kantonen ausschliesslich Monatswerte verlangt und auswertet.

Messen wie die Baselworld oder die Art Basel gelten als weltweit bedeutende Branchenereignisse und finden jährlich im ersten Halbjahr in Basel statt. Die Gästezimmer in den baselstädtischen Hotels sind für die Dauer dieser Messen im Schnitt zu über 95% ausgelastet. Die Weltmesse für Uhren und Schmuck beispielsweise führt jedes Jahr so viele Gäste ans Rheinknie, dass seit 1977 während der Messe Hotelschiffe am Basler Rheinufer anlegen. Die schwimmenden Hotels bieten zusätzliche Zimmer und Betten an, um den Bedarf der Stadt zu decken. Die von Hotelschiffen während der Baselworld zusätzlich generierten Übernachtungen fliessen in den Analyseteil dieses Berichts ein. Dies im Gegensatz zu den monatlich publizierten Tourismuszahlen. Dort werden die Gäste, welche auf Hotelschiffen nächtigen, jeweils nicht berücksichtigt. Grund für die Nichtberücksichtigung in der monatlichen Tourismusstatistik ist, dass Hotelschiffe vom Bundesamt für Statistik nicht erfasst werden und somit nicht als Teil der Bundesstatistik gelten.

Das Schwerpunktthema ist in zwei Teile aufgeteilt. Der erste Teil behandelt die Entwicklung der Logiernächte nach Monat. Betrachtet werden die Logiernächte in den Jahren 2017 und 2018 sowie die langjährigen Durchschnittswerte von 2009 bis 2018 resp. seit Messbeginn 1934 bis 2018. Auch die Entwicklung der Logiernächte nach Monat und Herkunftsland der Gäste in den Jahren 2013 bis 2018 wird näher betrachtet.

Im zweiten Teil werden ausgewählte Veranstaltungen im Kanton Basel-Stadt und deren Einfluss auf die Kennzahlen der Tourismusstatistik analysiert. Untersucht werden die Entwicklung der Anzahl Besucherinnen und Besucher verschiedener Messen, die jährlich oder im Zweijahrestakt stattfinden, sowie die Entwicklung der Logiernächte und die tägliche Auslastung der Zimmer während der grossen Messen Baselworld und Art Basel.

3.2 Entwicklung der Logiernächte nach Monat

2018 wurden in fast allen Monaten mehr Übernachtungen gezählt als im Vorjahr. Diese Entwicklung ist unter anderem auch auf zahlreiche Messen, Kongresse und Veranstaltungen im Kanton Basel-Stadt zurückzuführen.

Seit 2003 hat sich die Zahl der Übernachtungen in den baselstädtischen Hotelbetrieben stets erhöht. 2008 wurde erstmals die Millionengrenze übertroffen. 2018 konnte die Basler Hotellerie mit 1 386 499 Logiernächten gegenüber 2017 eine Zunahme um 58 452 (+4,4%) verzeichnen.

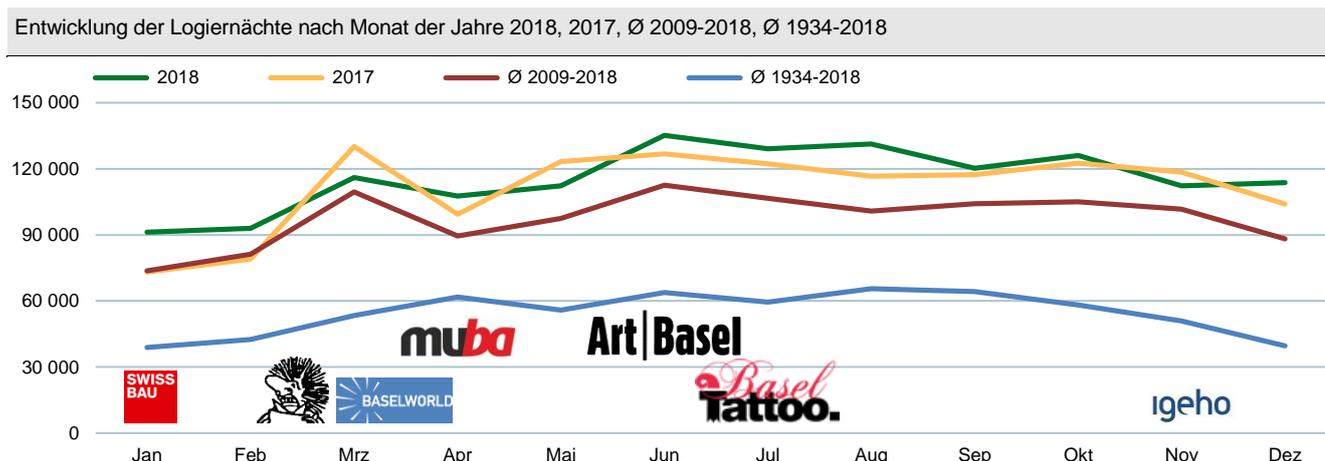


Abb. 3-1; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

In fast allen Monaten wurden 2018 mehr Logiernächte gebucht als im Vorjahr. Im Juni 2018 wurde mit über 135 000 Übernachtungen die höchste je in einem Monat gemessene Logiernächtezahzahl seit Beginn der statistischen Aufzeichnung in Basel vor 85 Jahren registriert. Pro Tag übernachteten im Juni 2018 durchschnittlich 4 508 Gäste in den baselstädtischen Hotels. Wesentlich dazu beigetragen haben unter anderem die Art Basel mit 95 000 Kunstinteressierten aus aller Welt sowie diverse nationale und internationale Kongresse im Bereich Life Sciences.

Im Januar 2018 wurde mit 91 259 Übernachtungen das höchste je in einem Januar ausgewiesene Resultat erzielt. Diese Entwicklung dürfte v. a. auf die alle zwei Jahre stattfindende Leitmesse der Bau- und Immobilienwirtschaft, die Swissbau, zurückzuführen sein, die mit über 1 046 Ausstellern aus 17 Ländern rund 98 000 Fachbesucher angezogen hat.

Fast 93 000 Logiernächte wurden im Februar 2018 gezählt. In diesem Monat fand auch die Basler Fasnacht statt und nicht wie 2017 im März. Dementsprechend gingen im März 2018 im Vergleich zum Vorjahresmonat die Logiernächte zurück.

Das Basel Tattoo ist eine Musik-Show, die seit 2006 während einer Juli-Woche in Basel stattfindet. Bis 2006 waren die Übernachtungszahlen im Juli im Kanton Basel-Stadt relativ tief; im Juli 2005 wurden weniger als 50 000 Logiernächte registriert. Im Juli 2015 dann generierten die 1 033 Mitwirkenden über 12 000 Übernachtungen, 11% der 114 535 im Juli 2015 gezählten Logiernächte. Im Juli 2018 fand die 13. Ausgabe des Basel Tattoo statt. Gemäss den Organisatoren wurden von den Mitwirkenden 863 Personen in Basler Hotels untergebracht, die 10 000 Übernachtungen generierten. Dies waren rund 8% der fast 130 000 Logiernächte im Juli 2018. Durchschnittlich übernachteten in den baselstädtischen Hotels im Juli täglich 4 165 Gäste. Mit 6 902 Übernachtungen war Samstag, der 21. Juli 2018 der besucherstärkste Tag 2018.

Basel Tattoo – Ausgewählte Jahre		
Das Basel Tattoo wird jeweils im Hof der Kaserne Basel im Kleinbasel mit über 1 000 Mitwirkenden durchgeführt. Die Veranstaltung wird jährlich von 60 000 bis 70 000 Zuschauerinnen und Zuschauern aus der ganzen Schweiz und dem nahen Ausland besucht. Seit 2008 liegen über die Mitwirkenden des Basel Tattoos detaillierte Zahlen vor.		
Basel Tattoo	Mitwirkende	Übernachtungen
2008	640	6 074
2009	621	7 354
2011	863	10 177
2012	602	10 117
2015	1 033	12 563 (Höchstwert)
2017	859	10 736
2018	863	10 024

Im November 2018 haben die Basler Hotelbetriebe im Vergleich zum Vorjahresmonat tiefere Zahlen ausgewiesen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im November 2017 die Internationale Messe für Hotellerie, Gastronomie und Ausser-Haus-Konsum Igeho stattfand. Die alle zwei Jahre durchgeführte Messe hatte im November 2017 mit über 800 Ausstellern aus 16 Ländern rund 70 000 Besucherinnen und Besucher aus der Hospitality-Branche angezogen.

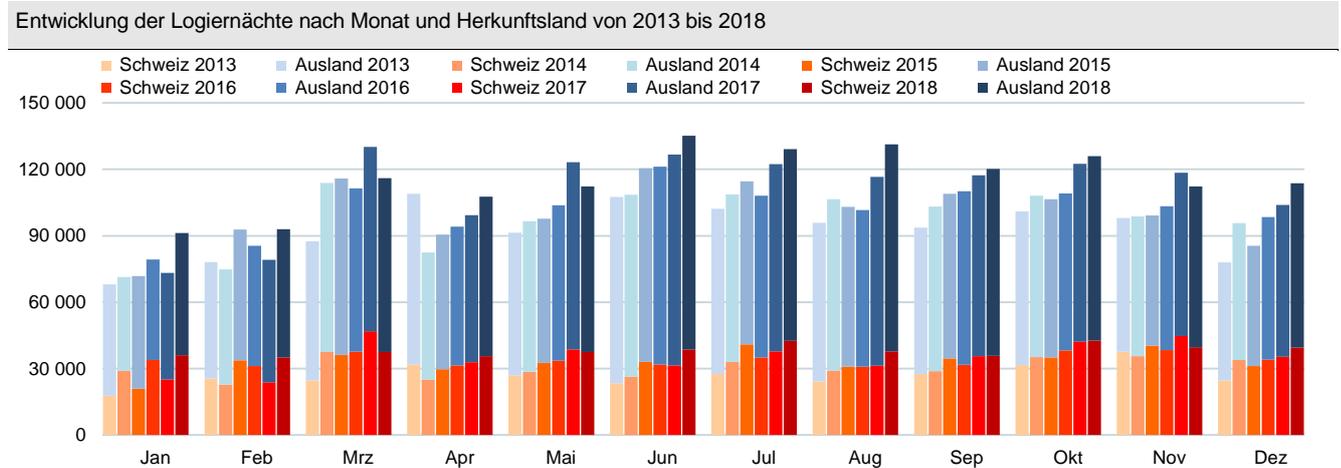


Abb. 3-2; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

Veranstaltungen haben teilweise einen Einfluss auf die Zusammensetzung der Gäste. Im Januar 2018 fand beispielsweise die Leitmesse der Bau- und Immobilienwirtschaft Swissbau statt, die alle zwei Jahre zahlreiche Fachbesucher insbesondere aus der Schweiz anzieht. Gemäss Messe Schweiz kamen 95% der Besucherinnen und Besucher aus dem Inland. Der Logiernächteanteil der inländischen Gäste liegt in einem Januar mit Swissbau im Schnitt bei 40%, in einem Januar ohne Swissbau durchschnittlich bei 30%.

Die Basler Fasnacht fand 2018 im Februar statt. Die Gäste aus der Schweiz buchten rund 35 000 Logiernächte, was gegenüber dem Vorjahresmonat einer Zunahme um fast 50% entspricht. In den Jahren 2013, 2015 und 2016 waren die «drey scheenschte Dääg» ebenfalls im Februar. Der Logiernächteanteil der Schweizer Gäste lag in den Fasnachtsmonaten im Schnitt mit 36% jeweils sechs Prozentpunkte höher als im Februar 2014 und 2017 ohne Basler Fasnacht. Im März 2017 fielen die Basler Fasnacht und die Baselworld auf den gleichen Monat und sorgten mit über 130 000 Übernachtungen für einen Höchstwert.

Im Mai 2017 fanden verschiedene einmalige Grossveranstaltungen statt, u. a. ein internationales Symposium zur dentalen Implantologie mit rund 4 500 Teilnehmenden aus der ganzen Welt, drei europäische Medizinkongresse sowie die Muba. Dies widerspiegelte sich in der höchsten je in einem Mai verzeichneten Übernachtungszahl ausländischer Gäste.

Alle zwei Jahre ist Basel im November Austragungsort der Igeho, die Internationale Messe für Hotellerie, Gastronomie und Ausser-Haus-Konsum. Letztmals im November 2017, als die Logiernächte gegenüber dem Vorjahresmonat um fast 15% gestiegen sind. In einem November mit Igeho liegt der Logiernächteanteil der inländischen Gäste durchschnittlich bei 41%, in einem November ohne Igeho im Schnitt bei 36%.

3.3 Ausgewählte Veranstaltungen

In Basel finden jährlich zahlreiche Messen und Veranstaltungen statt. Die fünf besucherstärksten Messen – Swissbau, Baselworld, Muba (Mustermesse Basel), Art Basel und Igeho – werden in diesem Kapitel näher betrachtet.

Swissbau und Fasnacht Anfang Jahr, Baselworld und Muba im Frühjahr, Art Basel und Basel Tattoo im Sommer, Baloise Session, Basler Herbstmesse, Swiss Indoors und die Igeho im Herbst, der Basler Weihnachtsmarkt im Winter: Das ganze Jahr hindurch finden in Basel zahlreiche Veranstaltungen und Messen statt.

Das Statistische Amt des Kantons Basel-Stadt verfügt über Zahlen zu den in Basel stattfindenden Messen. Es werden Daten zu Dauer, Ausstellungsfläche, Anzahl Aussteller und Besucher von bis zu 25 Messen jährlich erhoben. Je nach Veranstaltung reichen die Zahlen bis 1917 zurück.

Die fünf besucherstärksten Messen sind die Baselworld, die Muba und die Art Basel, die jährlich stattfinden sowie alle zwei Jahre die Swissbau und die Igeho. Der mögliche Einfluss der Messen auf die Tourismusstatistik wird nachfolgend analysiert. Insbesondere werden die täglichen Logiernächte im März und Juni 2018 sowie die Präferenzen der Gäste hinsichtlich der Wahl der Hotelkategorie untersucht.

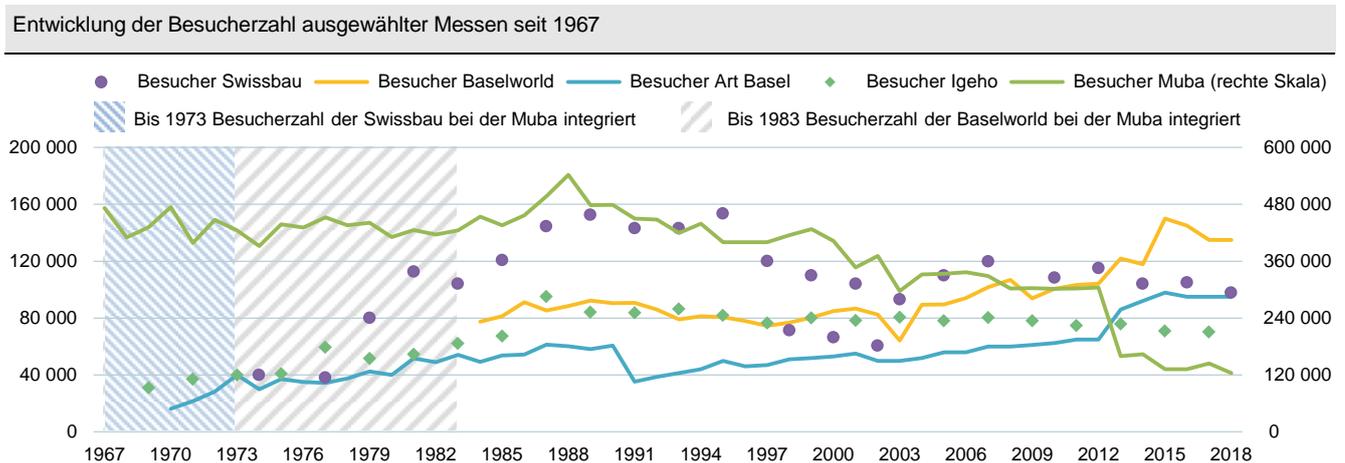


Abb. 3-3; Quelle: Messe Schweiz.

1974 wurde der Bausektor aus der Schweizer Mustermesse ausgegliedert und die Swissbau erstmals als eigenständige Fachmesse der Schweiz durchgeführt. Im Januar 1995 wurde der Höchstwert registriert. Die Themenbereiche Rohbau und Innenausbau wurden ab 1997 getrennt und es fand jährlich alternierend eine Messe zu einem dieser Themen statt. In geraden Jahren richtete sich die Ausstellung jeweils an ein Fachpublikum, während in ungeraden Jahren auch ein breiteres Publikum angesprochen wurde. Dies widerspiegelt sich auch in den Besucherzahlen. 2005 wurden die Bereiche wieder vereint und die Messe alle zwei Jahre durchgeführt. An der 25. Ausgabe der Swissbau im Januar 2018 haben 1 046 Aussteller aus 17 Ländern rund 98 000 Besucherinnen und Besucher nach Basel gelockt.

Swissbau – Ausgewählte Jahre

Die Swissbau ist die grösste Fachmesse der Bauwirtschaft in der Schweiz. Sie findet alle zwei Jahre statt. Während der fünf Messetage sind rund 1 100 Aussteller aus den Bereichen Planung, Rohbau und Gebäudehülle, Gebäudetechnik und Innenausbau präsent.

Swissbau	Aussteller	Besucher
1974	314	40 000
1979	721	80 102
1981	859	112 527
1995	1 204	153 430 (Höchstwert)
1998	827	71 312
2005	1 336	110 000
2018	1 046	97 919

Seit 2005 werden die täglichen Übernachtungen während der Swissbau erfasst. Während der fünf Messetage von Dienstag bis Samstag wurden 2005 rund 18 000 Logiernächte verzeichnet. Im Januar 2018 wurden fast 28 000 Logiernächte gezählt. Im Durchschnitt liegt die Logiernächtezahl während Swissbau-Messetagen um ein Drittel höher als in einer Januarwoche ohne Swissbau. Während der Swissbau werden durchschnittliche Nettozimmerauslastungen von bis zu 95% erreicht.

Die Baselworld gilt als das weltweit bedeutendste Branchenereignis und findet jährlich im Frühling in Basel statt. Unter dem Namen Europäische Uhren- und Schmuckmesse fand sie zum ersten Mal 1973 statt. 1983 wurde sie BASEL 83 genannt, jede weitere Messe erhielt die entsprechende Jahreszahl, bis sie 2003 den heutigen offiziellen Namen Baselworld bekam. Bis 1983 war die Besucherzahl bei der Basler Mustermesse integriert. Im April 1984 wurde die Besucherzahl zum ersten Mal separat ausgewiesen. Rechtzeitig zum Start der Baselworld 2013 wurde der Messeneubau fertig. Die Besucherzahl stieg in diesem Jahr um 17 700 bzw. 17% auf 122 000. Im Zuge der Entwicklungen der globalen Uhrenindustrie ist die Baselworld 2018 markant verkleinert worden und zählte an sechs Tagen noch 650 Aussteller. Die Besucherzahl lag 2018 bei 124 300.

Baselworld – Ausgewählte Jahre

Die erste Uhren- und Schmuckmesse in Basel geht auf das Jahr 1917 zurück, als sie im Rahmen der ersten «Schweizer Mustermesse» (der späteren Muba) mit einem speziellen Bereich für Uhren und Schmuck stattfand. 1931 wurde sie dann erstmals in einem eigenen Pavillon veranstaltet. 1972 wurde die Messe für ausländische Aussteller aus Deutschland, Frankreich, Grossbritannien und Italien geöffnet. Seit 1986 sind auch aussereuropäische Aussteller zugelassen.

Baselworld	Aussteller	Besucher
1984	1 485	77 405
1991	2 020	90 689
2000	2 381	85 000
2003	2 263	64 350
2015	1 500	150 000 (Höchstwert)
2018	650	124 300

Die täglichen Logiernächte während der Baselworld werden seit 2005 erfasst. 2005 verzeichnete dieser Zeitraum 38 000 Übernachtungen, 2011 waren es fast 44 000. Mit 47 000 übernachtenden Gästen wurde vom 22. bis 30. März 2017 die höchste Übernachtungszahl während der Baselworld gemessen. Vom 21. bis 29. März 2018 resultierten knapp 40 000 Logiernächte.

Der Basler Regierungsrat entschied 1916, eine «Schweizer Mustermesse» durchzuführen. 1917 hat diese zum ersten Mal stattgefunden. In ihrer über 100jährigen Geschichte ist sie zur heutigen Muba geworden. Bereits bei ihrer ersten Durchführung 1917 beteiligten sich über 800 Aussteller an der «Schweizer Mustermesse» und man schätzte über 300 000 Besucherinnen und Besucher. Von 1946 bis 2000 zählte die Muba jedes Jahr über 400 000 Besucherinnen und Besucher. Der Höchstwert wurde im April 1988 mit 542 000 Besuchern verzeichnet. Bis 2003 liegen dem Statistischen Amt die Besucherzahlen jeweils gerundet vor. Von 2004 bis 2012 erfolgte die Frequenzmessung mittels Anzahl Drehkreuzbewegungen. Seit 2013 steht die genaue Anzahl Personen mittels Erfassung einzelner Tickets zur Verfügung. Die Besucherzahlen nehmen seit 1988 stetig ab. Im April 2018 zählte die Muba 123 746 Besucherinnen und Besucher.

Muba (Mustermesse Basel) – Ausgewählte Jahre

Die Muba war ursprünglich eine Warenmesse, die verschiedenen Unternehmen die Möglichkeit bot, ihre Neuheiten in den Bereichen Konsum- und Investitionsgüter vorzustellen. In den letzten Jahrzehnten hat sie sich mehr und mehr zu einer Informations- und Erlebnismesse gewandelt. 2019 wurde die Muba zum letzten Mal durchgeführt.

Muba	Aussteller	Besucher
1921	1 087	60 000
1926	1 016	103 000
1946	2 200	435 000
1966	2 644	527 000
1980	3 151	411 000
1988	2 017	542 000 (Höchstwert)
2012	740	304 200
2013	825	159 824
2018	621	123 746

An der ersten Art Basel im Juni 1970 nahmen 110 Galeristen und Verleger aus zehn Ländern teil, die 16 300 Besucher anzogen. Im Juni 1975 bzw. fünf Jahre nach der Gründung erreichte die Art Basel ihre heutige Grösse von fast 300 Ausstellern.

Auch die Art Basel profitierte von der Eröffnung des Messeneubaus 2013: Mit 86 000 Besucherinnen und Besuchern wurden im Juni 2013 rund ein Drittel mehr Eintritte gezählt als 2012.

Im Juni 2015 wurde der bisherige Höchstwert von fast 100 000 Besucherinnen und Besuchern registriert.

Art Basel – Ausgewählte Jahre

Die Art Basel ist eine internationale Kunstmesse mit Veranstaltungen in Basel, Miami Beach und Hong Kong. In Basel findet sie jährlich seit 1970 jeweils im Juni statt. 2002 wurde sie erstmals in Miami Beach veranstaltet, 2013 kam mit der Art Basel in Hong Kong ein weiterer Standort in Südostasien hinzu.

Art Basel	Aussteller	Besucher
1970	110	16 300
1980	273	39 904
1990	328	60 621
2000	271	53 000
2010	303	62 500
2015	284	98 000 (Höchstwert)
2018	290	95 000

Die täglichen Übernachtungen werden seit 2005 während der Art Basel erfasst. Im Juni 2005 wurden während der Messetage knapp 25 000 Übernachtungen verzeichnet, 2010 waren es 31 000 und 2015 lag die Logiernächtezahl bei 33 000. Mit über 38 000 übernachtenden Gästen wurde vom 11. bis 17. Juni 2018 die höchste Übernachtungszahl während der Art Basel gemessen.

Die Igeho findet alle zwei Jahre während fünf Tagen von Samstag bis Mittwoch im November in Basel statt. Die ersten Besucherzahlen wurden im November 1969 publiziert.

Bis Ende der 1980er-Jahre stieg die Besucherzahl stetig an. Mit 95 000 Besuchern, 744 Ausstellern und einer Netto-Ausstellungsfläche von 75 000 m² wurde vor mehr als 30 Jahren der Höchstwert registriert.

Von 1991 bis 2015 lag die Anzahl Besucher durchschnittlich bei 80 000. Im November 2017 haben rund 70 000 Personen die Igeho besucht.

Igeho – Ausgewählte Jahre

Die Igeho gilt als die bedeutendste internationale Fachmesse für Hotellerie, Gastronomie und Ausser-Haus-Konsum in der Schweiz und wurde 1965 gegründet.

Igeho	Aussteller	Besucher
1969	447	31 000
1977	590	59 450
1987	744	95 113 (Höchstwert)
1997	782	76 582
2007	844	80 240
2017	827	70 153

Seit 2005 werden die täglichen Übernachtungen während der Igeho erfasst. Im November 2005 wurden fast 21 000 Logiernächte verzeichnet. Von 2009 bis 2015 lag die Übernachtungszahl bei jeweils 26 000. Mit 31 000 übernachtenden Gästen wurde vom 17. bis 23. November 2017 die höchste Logiernächtezahl während der Igeho gemessen. Im Schnitt liegt die Übernachtungszahl während Igeho-Messetagen mit 25 000 Logiernächten um mehr als ein Drittel höher als in einer Novemberwoche ohne Igeho, in der die durchschnittliche Übernachtungszahl bei knapp 20 000 liegt. Während der Igeho werden durchschnittliche Nettozimmerauslastungen von bis zu 95% erreicht.

3.3.1 Im Fokus: Baselworld

Entwicklung der Logiernächte im März und April seit 1984

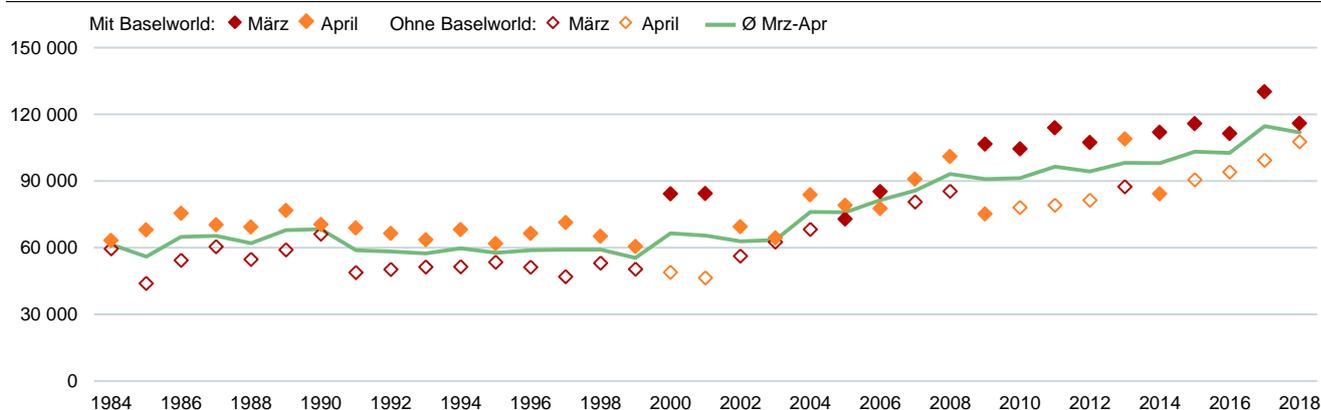


Abb. 3-4; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

Die Baselworld findet jeweils im März oder April statt. Seit 1984 wurde in den Monaten mit Baselworld immer eine höhere Logiernächtezahl registriert als in Monaten ohne Baselworld. Fällt die Baselworld auf den März, hat der März mehr Übernachtungen als der April und umgekehrt.

Im April 1984 wurden in den Basler Hotelbetrieben und Hotelschiffen über 63 000 Logiernächte gebucht, fast 4 000 mehr als im März 1984. Die kleinste Differenz zwischen März und April wurde im Frühjahr 2003 mit lediglich 1 800 Logiernächten gemessen: Obwohl die Baselworld im April stattfand, lag die Logiernächtezahl nur leicht über den Übernachtungszahlen im März 2003. Gründe dafür könnten unter anderem eine Verfügung des Bundesamtes für Gesundheit aufgrund der sich ausbreitenden SARS-Krankheit gewesen sein oder die Basler Fasnacht Anfang März. Die grössten Differenzen zwischen April mit Baselworld und März ohne Baselworld wurden in den Jahren 1985 und 1997 verzeichnet. Diese Unterschiede sind vor allem auf die Basler Fasnacht zurückzuführen, die in den Jahren 1985 und 1997 im Februar und nicht im März stattfand. Umgekehrt gibt es jeweils grosse Differenzen zwischen den Monaten März mit Baselworld und April ohne Baselworld, wenn die Fasnacht und die Baselworld auf den gleichen Monat fallen.

Im Jahr 2000 fand die Baselworld zum ersten Mal in einem März statt. Rund 84 000 Logiernächte wurden im März registriert. Verglichen mit den knapp 49 000 Übernachtungen im April 2000 wurden im März 72% bzw. 35 000 Übernachtungen mehr gebucht als im April. Ähnlich sieht es 2001, 2009, 2011 und 2017 aus: Im März mit Baselworld und Fasnacht wurden im Vergleich zum April zwischen 31 000 und 38 000 Übernachtungen mehr gemessen. Es kam auch schon vor, dass die Baselworld Ende März begann und bis Anfang April dauerte, beispielsweise 2005, 2006, 2009 oder 2014. Die Differenzen waren dann zwischen den beiden Monaten teilweise geringer, wenn die Basler Fasnacht nicht im März stattfand.

Die Baselworld zieht jedes Jahr so viele Gäste ans Rheinknie, dass seit 1977 Schiffe der europäischen Flotte für Flusskreuzfahrten an Basels Rheinufer anlegen. Die schwimmenden Hotels bieten zusätzliche Zimmer und Betten an, um den Bedarf der Stadt zu decken.

Von 2013 bis 2018 wurden die Übernachtungen auf den Hotelschiffen nach Herkunftsland erfasst. Der Logiernächteanteil der inländischen Besucher nimmt seit 2013 zu. Im April 2013 lag dieser Anteil bei 15%, im März 2018 bei 25%, während der Anteil der europäischen Besucher bei 43%, derjenige der asiatischen Gäste bei 33% und derjenige von amerikanischen Besuchern bei 8% lag. Im März 2018 buchten 41% der Übernachtungen auf Hotelschiffen Gäste aus Europa, 22% aus Asien und 9% aus Amerika.

Hotelschiffe – Ausgewählte Jahre

Ein Hotelschiff ist in der Regel ein Flusskreuzfahrtschiff, das übergangsweise als schwimmendes Hotel genutzt wird. In dieser Funktion fährt das Kreuzfahrtschiff keine festgelegte Route auf dem Meer oder einem Fluss, sondern belegt vorübergehend einen festen Platz an einer Anlegestelle.

Die Hotelschiffe liegen jeweils längs der Westquaistrasse in Kleinhüningen, am Elsässer Rheinweg beim St. Johannspark, am St. Johanns-Rheinweg sowie unterhalb der Mittleren Brücke vor Anker.

Baselworld	Schiffe	Übernachtungen
1977	k. A.	3 623
1987	k. A.	3 893
1997	k. A.	5 896
2008	19	8 595 (Höchstwert)
2018	4	1 648

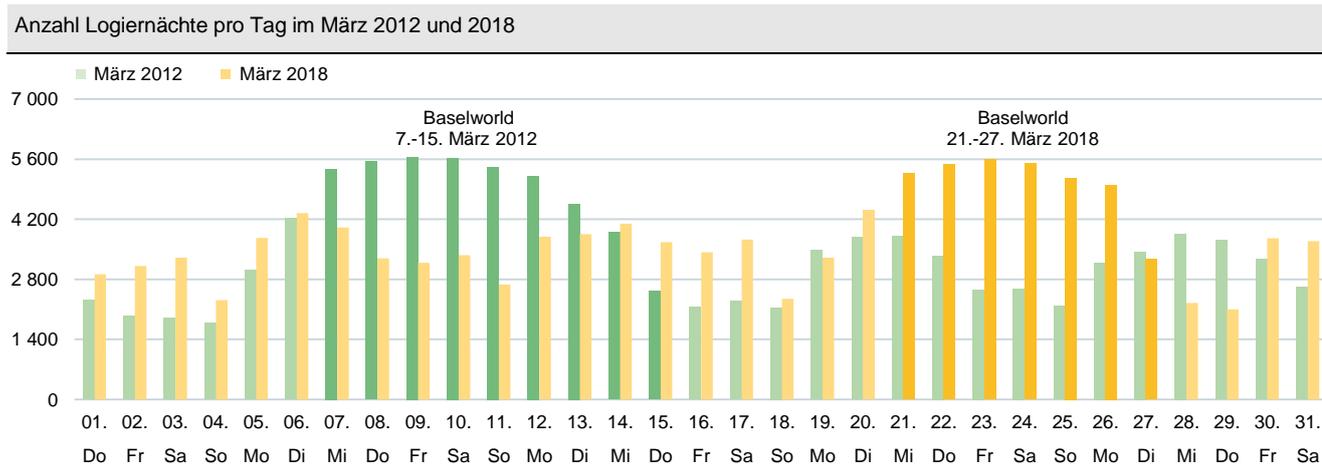


Abb. 3-5; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

Die Basler Tourismusstatistik bietet die Möglichkeit, Übernachtungen nach Tagen auszuwerten. Hinsichtlich dieses Detaillierungsgrads können beispielsweise Veranstaltungen wie die Baselworld genauer analysiert werden.

Die Tage der Kalenderjahre 2012 und 2018 waren ab März identisch, d. h. die Wochentage fielen in diesen Jahren ab Anfang März auf das gleiche Datum. Sowohl 2012 als auch 2018 war die Fasnacht im Februar und nicht im März; optimale Bedingungen für die Analyse der Besucherinnen und Besucher der Baselworld.

Auf den ersten Blick fällt auf, dass die Tage mit Baselworld in beiden Jahren deutlich höhere Übernachtungszahlen aufweisen als die Tage ohne Baselworld. Ebenfalls erkennbar ist, dass die Logiernächtezahlen in beiden Jahren ein Tag vor der Messe tiefer sind als ab dem ersten Messetag, und dann am letzten Messetag wieder weniger Touristinnen und Touristen in Basel übernachteten. Ein Grund dafür könnte sein, dass die Aussteller vor Messebeginn in Basel übernachteten, während die Besucher erst ab dem ersten Messetag ein Hotelzimmer buchen. Gegen Ende der Messe sind die Übernachtungen auch wieder tiefer, was damit zusammenhängen könnte, dass die Besucherinnen und Besucher direkt nach ihrem Messebesuch am Abend wieder abreisen.

Durchschnittlich übernachteten im März 2012 in den Basler Hotelbetrieben 3 465 Gäste. Im März 2018 waren es mit 3 742 fast 300 mehr. In beiden Jahren wurde die höchste Logiernächtezahl am Freitag der Baselworld gemessen: 2012 am 9. März mit 5 650 Übernachtungen bzw. 2018 am 23. März mit 5 970 übernachtenden Gästen. Die Logiernächte stiegen Ende März 2012 nochmals leicht an, als in Basel unter anderem ein Osteologie-Kongress stattfand, der 1 400 Besucherinnen und Besucher anzog. Höhere Logiernächtezahlen wurden auch Anfang März 2018 beobachtet, als in Basel vom 6. bis 7. März das SAP Forum mit 2 700 Teilnehmerinnen und Teilnehmern stattfand.

Während der Baselworld vom 20. bis 27. März 2018 verzeichneten die Basler Hotelbetriebe fast 40 000 Übernachtungen. 7,3% davon wurden von Gästen aus Deutschland gebucht und 3,0% von Besuchern der Volksrepublik China. Im Vergleich zu den Jahreszahlen waren während der Baselworld weniger Touristinnen und Touristen aus Deutschland in Basel, dafür mehr Gäste aus der Volksrepublik China (vgl. Abb. 2-13 auf Seite 8).

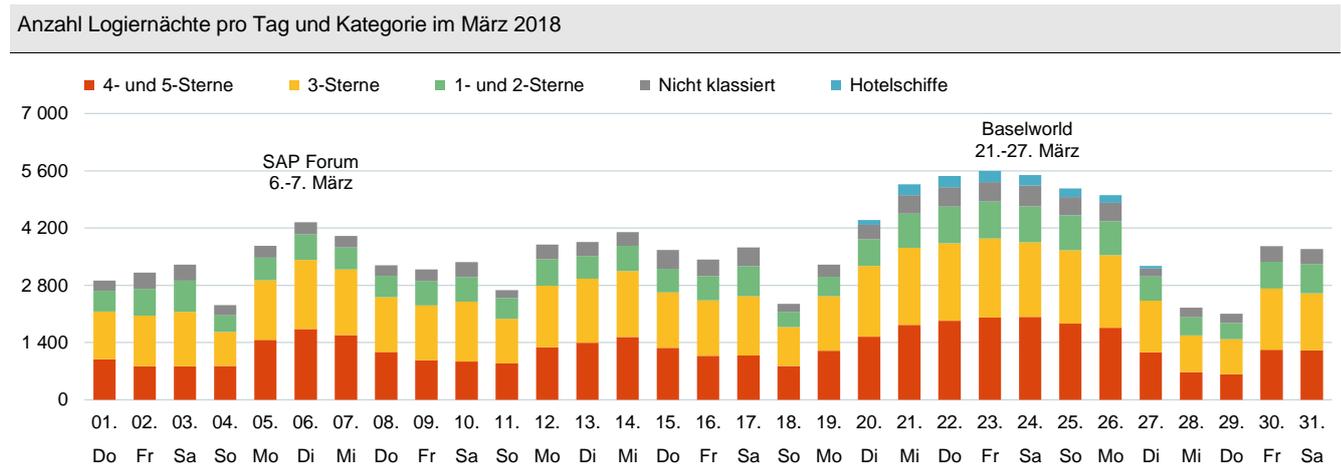


Abb. 3-6; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

Die täglichen Logiernächte können auch nach Hotelkategorie ausgewertet werden. Im Vergleich zum gesamten März waren während der Baselworld Übernachtungen in 4- und 5-Sterne-Hotels am stärksten nachgefragt. Die höchste Übernachtungszahl wurde am Freitag, 23. März 2018 gemessen. An diesem Tag wurden 36% der Logiernächte in 4- und 5-Sterne-Häusern gebucht, 35% in 3-Sterne-Hotels, 16% in 1- und 2-Sterne-Hotels, 9% in nicht klassierten Betrieben sowie 5% auf Hotelschiffen.

Die Nettozimmerauslastung zeigt, an welchen Tagen die verfügbaren Zimmer der geöffneten Betriebe belegt waren. Im März 2018 waren die Gästezimmer durchschnittlich zu 64% ausgelastet. Während der Baselworld wurden Auslastungen bis zu 97% erreicht. Die Nettozimmerauslastung am 23. März lag in den 4- und 5-Sterne-Hotels bei 99%, d. h. von den verfügbaren 1717 Zimmern der 4- und 5-Sterne-Betriebe waren 1703 Zimmer besetzt. Im Jahresmittel beträgt die Nettozimmerauslastung der 4- und 5-Sterne-Betriebe 65%.

3.3.2 Im Fokus: Juni 2018

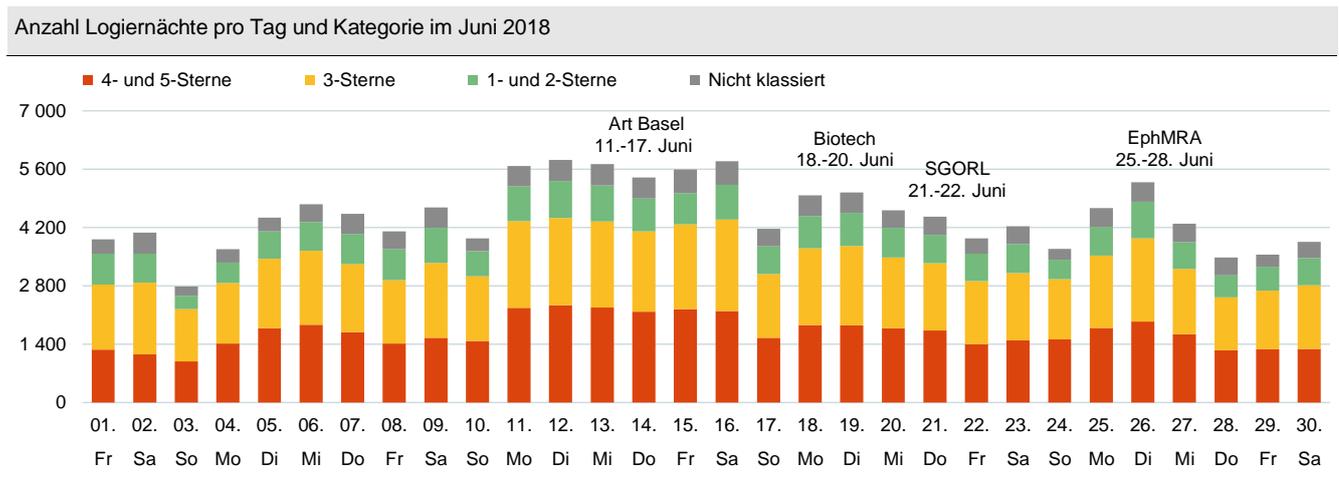


Abb. 3-7; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

Aufgrund des im Juni 2018 registrierten monatlichen Höchstwertes von über 135 000 Übernachtungen und den diversen nationalen und internationalen Kongressen im Bereich Life Sciences sowie der Art Basel werden die täglichen Logiernächte detaillierter betrachtet.

Verglichen mit dem gesamten Juni wurden während der Art Basel Übernachtungen in 4- und 5-Sterne-Hotels bevorzugt; fast 40% der Logiernächte wurden im oberen Segment gebucht. Während der Art Basel von Montag bis Sonntag wurden 38 203 übernachtende Gäste in den Basler Hotelbetrieben gezählt.

Mitte bis Ende Juni war das Congress Center Basel Veranstaltungsort dreier Kongresse: Die Biotech Outsourcing Strategies, der Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Oto-Rhino-Laryngologie (SGORL) und die jährliche Konferenz der Europäischen Vereinigung für Pharmazeutische Marktforschung (EphMRA). Am Dienstag, 26. Juni 2018 wurden 5 291 Übernachtungen gebucht, davon fast drei Viertel in 3- bzw. 4- und 5-Sterne-Häusern.

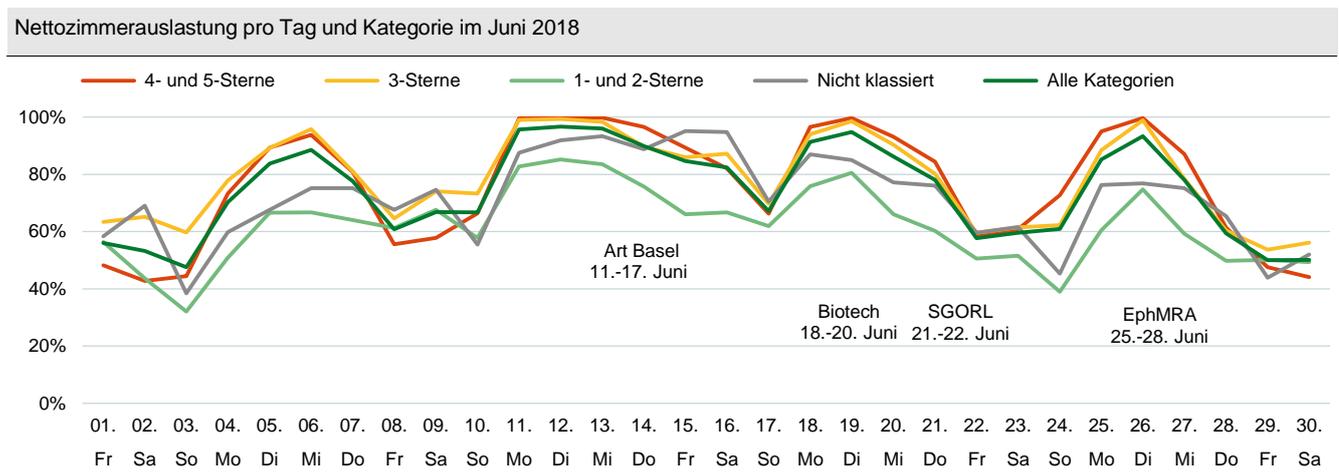
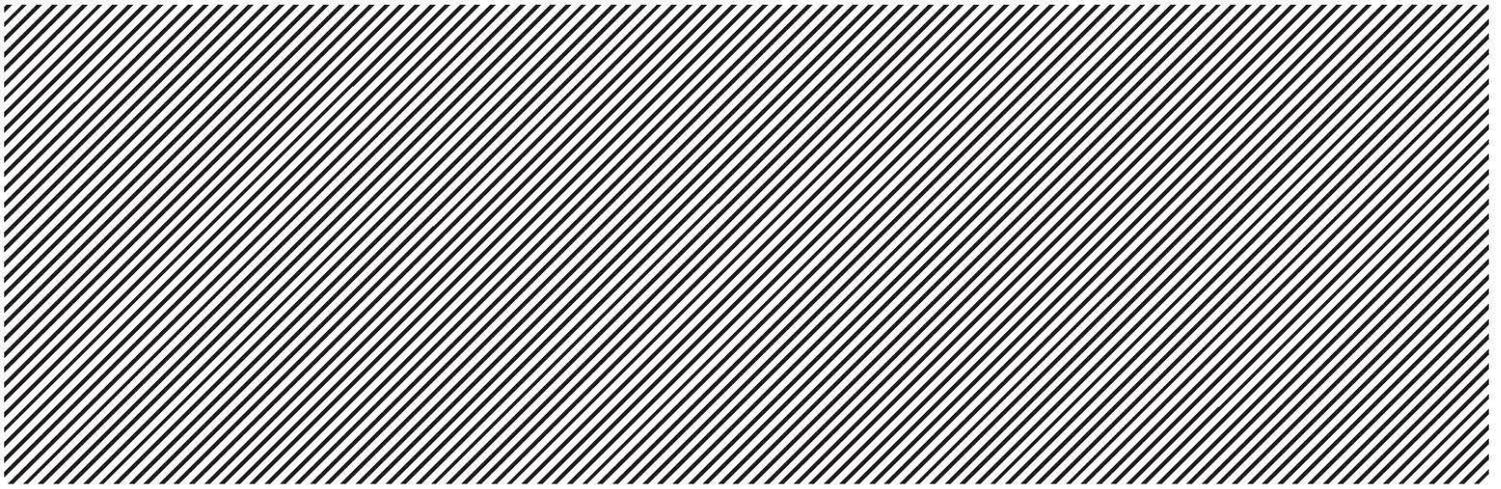


Abb. 3-8; Quelle: Statistisches Amt Basel-Stadt, Tourismusstatistik.

Die Gästezimmer waren im Juni durchschnittlich zu 74% ausgelastet. Während der Art Basel betrug die Auslastungen bis zu 97%. Die Nettozimmerauslastung der 4- und 5-Sterne-Hotels lag am Dienstag, 12. Juni 2018 sogar bei 100%. Auch während der Biotech- bzw. der EphMRA-Konferenz wurden in den 3- sowie 4- und 5-Sterne-Hotels Auslastungen von fast 100% gemessen.



Statistisches Amt des Kantons Basel-Stadt
Binningerstr. 6, Postfach, 4001 Basel

Tel: 061 267 87 27
E-Mail: stata@bs.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.statistik.bs.ch